



Konsolidierte Umwelterklärung 2025

Nouryon Chemicals GmbH Greiz



Nouryon

Wir halten Sie auf dem Laufenden beim Thema Umwelt!

Dies haben wir Ihnen in unserer ersten Umwelterklärung von 1998 versprochen und das Versprechen lösen wir seitdem mit dem regelmäßigen Erscheinen unserer Umwelterklärung ein. Mit dem turnusmäßigen Umweltbericht des Standortes Greiz für das zurückliegende Jahr geben wir erneut klar und umfassend Antwort darauf, wie unser Werk die Umwelt beeinflusst.

Wir stellen unsere Umweltpolitik und Ziele vor, zeigen Ihnen unsere Erfolge im Umweltschutz, nennen aber auch Probleme beim Namen und zeigen auf, wie wir diese Probleme in den Griff bekommen wollen. Nicht zuletzt legen wir unsere Umweltdaten und -bilanzen offen, aus denen Sie direkt ablesen können, welche Rohstoffe, Hilfsmittel, Energien und Produkte wie in unser Werk hinein- und hinausgelangen. Die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind eng mit den Themen Umweltschutz und Qualität verbunden, so dass sie bei uns

in einem gemeinsamen Managementsystem zusammengefasst werden. Daher finden Sie in unserer Umwelterklärung auch Aussagen und Daten zu diesen Bereichen, welche über die Anforderungen des Anhang IV der EMAS-Verordnung hinaus gehen.

Der Verkauf von AkzoNobel Specialty Chemicals an The Carlyle Group wurde am 01. Oktober 2018 abgeschlossen. Unsere Rechtseinheit hat sich zuletzt zum 08.12.2023 zu Nouryon Chemicals GmbH geändert.



Politik am Standort Greiz

Allgemeines

Die Unternehmen des Standortes sind markt-orientiert und beliefern Kunden in aller Welt. Wir verfügen über eine Reihe von Produkten, die führende Positionen auf dem Markt einnehmen. Diese Position kann nur durch eine kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse (KVP) erreicht werden. Wir betrachten den Menschen als den wichtigsten Faktor unserer Tätigkeiten. Wir fördern Führungseigenschaften, Eigenverantwortung und Teamarbeit. Unsere Mitarbeiter sind Fachleute, deren unternehmerisches Verhalten ergebnisorientiert und von persönlicher Integrität bestimmt ist. Sie setzen sich für den Erfolg ihres eigenen Bereiches im Gesamtinteresse der Firma ein. Im Gegenzug können unsere Mitarbeiter darauf vertrauen, dass ihnen Chancen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung offenstehen und dass alle Anstrengungen zur ständigen Erhöhung der Sicherheit am Arbeitsplatz und zum Schutz ihrer Gesundheit unternommen werden. Wir bieten ihnen Aufgaben und Herausforderungen, die ihnen Raum zur Eigeninitiative und Kreativität lassen.

Nouryon hat folgende Unternehmenswerte festgelegt:

Wir setzen uns hochgesteckte Ziele:

- Nouryon fördert eine von Ehrgeiz und Leistung geprägte Kultur. Wir setzen hohe Standards und streben danach, diese zu übertreffen.
- Wir nehmen die Dinge in die Hand
Die Mitarbeiter bei Nouryon sind dazu angehalten, ihre Arbeit in die Hand zu nehmen und Verantwortung für ihre Handlungen und Entscheidungen zu übernehmen.

- Wir gehen es richtig an
Dieser Wert unterstreicht die Bedeutung von Integrität und ethischem Verhalten. Er steht dafür, das Richtige zu tun, auch wenn niemand zusieht..

Die Geschäftsleitungen am Standort haben zudem die folgenden Unternehmensleitlinien als gleichwertig definiert:

- Erhaltung und Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter
- Betreiben aller Aktivitäten in sozial und gesellschaftlich verantwortlicher Weise
- Konzentration auf die Zufriedenheit und den Erfolg unserer Kunden
- Optimierung der Wirtschaftlichkeit unseres Standortes unter Beachtung der Gesetze und Vorschriften
- Erkennen und Reduzieren von Risiken, um Schäden von den Mitarbeitern, Nachbarn und dem Unternehmen abzuwenden (Risk Management)
- Einbindung von Qualität, Sicherheit und Gesundheits- und Umweltschutz in die Aufgaben und die Verantwortung des Linienmanagements
- Verfolgung einer Politik, die sich auf alle Tätigkeiten und Produkte erstreckt und auf die langfristige Existenzsicherung des Unternehmens ausgerichtet ist
- offene interne und externe Kommunikation, unter anderem durch öffentliche Berichterstattung
- umfassende Aufklärung und Schulung der Mitarbeiter, um sie zu eigenverantwortlichem Handeln zu motivieren

- regelmäßige Bewertung der Wirksamkeit des Managementsystems und Ableitung von neuen aktuellen Zielvorgaben

HSE-Politik (Health, Safety, Environment – Gesundheit, Sicherheit, Umwelt)

Der Standort Greiz unterliegt neben den gesetzlichen Vorschriften in Deutschland auch den unternehmensinternen Standards, deren Einhaltung von der Unternehmensführung systematisch überwacht wird. Den internen Rahmen für die Umwelt- und Sicherheitspolitik bilden die Nouryon-Leitlinien für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (siehe Internet der Nouryon). Wir unterstützen die von der internationalen Handelskammer herausgegebenen Leitsätze der „Business Charter for Sustainable Development“ sowie das Responsible Care®-Programm der chemischen Industrie.

Unsere Richtlinien sind:

- Schutz der Umwelt durch Vorbeugung oder Minimierung der Umwelteinflüsse unserer Anlagen, Aktivitäten und Produkte (Staub, Lärm, Geruch, Luftemissionen, Verkehrsstaus, Verschüttungen); durch Innovationen in den Bereichen Design, Produktion, Wartungsprozesse und Vertrieb; bei gleichzeitiger Optimierung der Ressourceneffizienz entlang der Wertschöpfungskette (z. B. Minimierung bzw. Verarbeitung von Abfall zu wertvollen Materialien).
- Pflege eines robusten QHSE&S-Managementsystems
- Entwicklung, Produktion und Vermarktung unserer Produkte in Übereinstimmung mit Nouryons Produktverantwortung und dem QHSE&S-Managementsystem.
- Bereitstellung von Informationen, Anweisungen und Schulungen, damit Mitarbeitende, Auftragnehmer und Subunternehmer ihrer Verantwortung nachkommen können, das QHSE&S-Managementsystem von Nouryon und diese Richtlinie einzuhalten.
- Bereitstellung geeigneter Informationen zu HSE&S, Qualität und Produktverantwortung für alle Kunden, Auftragnehmer und andere, die für uns arbeiten, unsere Produkte handhaben oder unsere Technologien verwenden.
- Festlegung ehrgeiziger Ziele und Messung des Fortschritts, um kontinuierliche Verbesserungen der QHSE&S-Leistung sicherzustellen. Dazu gehören unsere Sicherheits- und Umweltziele:
 - Kontinuierliche Verbesserung unserer Leistung mit dem Ziel der Vermeidung von Unfällen, Verschwendung und Schäden sowie der Reduzierung der Emissionen in Luft und Wasser;
 - Bewertung von 100 % der Produktionsstandorte auf wasserbezogene Risiken und Sicherstellung, dass für Standorte mit hohem Risiko Pläne zur Risikominderung vorliegen;
 - Schulung von 100 % der Mitarbeitenden und Auftragnehmer in Bezug auf die Regeln zur Lebensrettung von Nouryon;
 - Sicherstellen, dass die Anzahl der mit ISO14001 zertifizierten Nouryon-Standorte über 80 % bleibt.
- Aktivierung und Einbindung von Mitarbeitenden aller Ebenen und Funktionsbereiche, um Kompetenzen zu entwickeln und die kontinuierliche Verbesserung der QHSE&S-Leistung voranzutreiben.

Besonders mit unseren Anliegern wollen wir über alle anstehenden Fragen offen sprechen und stets kompromissbereit nach Lösungen suchen.

Qualitätspolitik

Der dauerhafte Erfolg unseres Standortes beruht vor allem auf seiner Fähigkeit, Forderungen und Erwartungen der Kunden rechtzeitig und wirtschaftlich zu erfüllen. Deshalb verpflichtet das Oberste Management alle Mitarbeiter, durch eine

ständige Verbesserung der Leistung, gemessen an den Erwartungen der Kunden, nach einer immer weiteren Perfektion bei der Erstellung der Produkte und bei den Dienstleistungen zu streben. Die Sicherung und Verbesserung der Qualität ist nicht nur die Aufgabe von Spezialisten. Vielmehr ist es die Aufgabe jedes einzelnen Mitarbeiters unabhängig, ob Führungskraft, Anlagenfahrer oder Angestellter in der Verwaltung.

Qualität erfordert uneingeschränktes Engagement und aktive Mitarbeit aller Mitarbeiter über organisatorische und funktionale Grenzen hinaus. Die Führungskräfte aller Ebenen sind verpflichtet, ihren Mitarbeitern unsere Qualitätsziele zu vermitteln und sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in jeder Weise zu unterstützen. Wir überwachen die einzelnen Prozesse. Wir schaffen durch klare Darstellung und gegenseitige Information Transparenz in die Abläufe und Zusammenhänge. Wir überprüfen regelmäßig die Schnittstellen im Zusammenwirken der einzelnen Abläufe und reagieren schnell auf Abweichungen.

Auf dieser Basis und im Rahmen unserer allgemeinen Unternehmenspolitik stellen wir uns im Zuge der Qualitätsoptimierung folgende Unternehmensziele:

- ständige Verbesserung der Kundenzufriedenheit, d.h. eingehen auf die Erfordernisse und Erwartungen der Kunden, um ein gutes Vertrauensverhältnis aufzubauen und zu festigen
- Sicherstellung, dass alle Kundenanforderungen vollständig verstanden und umgesetzt werden
- ständige Optimierung der Produkt- und Lieferqualitäten durch Auswertung von Fehlern und Beanstandungen
- Schnittstellenoptimierung zu den Lieferanten (Supply Chain Management)
- Durchführung von Audits zur Fehlervermeidung und zur Verbesserung der Prozesse

- kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse durch technische und organisatorische Maßnahmen unter Einbeziehung aller Mitarbeiter
- ständige Orientierung auf den neusten Stand der Technik
- kontinuierliche Verbesserung durch Schulung und Training der Mitarbeiter

Zur Umsetzung dieser allgemeinen Festlegungen werden konkrete Qualitätsziele für das Werk und einzelne Bereiche vorgegeben. Der Standort Greiz ist einer der Chemiestandorte von Nouryon in Deutschland. Weitere deutsche Chemieunternehmen von Nouryon stehen in Leverkusen, Köln und Würzen. Es werden Spezialchemikalien hergestellt und verkauft, die vornehmlich von Industriekunden eingesetzt werden. Unser Unternehmen ist Teil des Nouryon Geschäftsbereiches Chemicals. An unserem Standort werden zusätzlich Produkte durch die Songwon-ATG GmbH hergestellt. Mit diesem Unternehmen gibt es verschiedene Serviceverträge.

Am Standort gibt es ein einheitliches Managementsystem zur Steuerung und Verbesserung von Qualität, Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, das alle ablaufenden Prozesse beschreibt. Das Werk liegt im Industriegebiet „Goldene Aue“ im Greizer Süden. Über eine in unmittelbarer Nähe verlaufende Bundesstraße bzw. einen direkten Bahnanschluss ist der Standort gut zu erreichen. Insgesamt arbeiten etwa 99 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem ca. 23 Hektar großen Werksgelände. Die Produktions- und Nebenanlagen des Werkes fallen als einheitlicher Betriebsbereich unter die Störfallverordnung. Für den Betriebsbereich wurde ein Sicherheitsbericht bzw. ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt. Für vorbeugenden Brandschutz, Brandbekämpfung und Erste Hilfe sind im Werk Greiz die Betriebsfeuerwehr sowie speziell ausgebildete Ersthelfer zuständig.



Produktion und Umwelt

Wie jeder Produktionsbetrieb beeinflusst auch unser Werk die Umwelt in vielfältiger Weise vor allem durch die „unerwünschten Nebenprodukte“ unserer Produktion wie Abwasser, Abfall, Abluft und Lärm. Es ist daher unsere Aufgabe, mit unserem Wissen – und zum Teil beträchtlichem Aufwand – Verbesserungen zu erreichen. Das gilt auch für die Weiterverarbeitung unserer Produkte, die wir an unsere Kunden liefern. Aber auch hier sind wir als Entwickler und Hersteller in der Verantwortung. Wir wollen mit dazu beitragen, dass die negative Beeinflussung unserer Umwelt minimiert wird. Dazu gehört die Entwicklung von Produkten, die eine längere Lebenszeit haben, die weniger Rohstoffe benötigen und deren Produktion weniger Energie verbraucht und weniger Abfall verursacht.

Unsere Produkte

werden ausschließlich an industrielle Abnehmer verkauft, die sie weiterverarbeiten und zur Herstellung von Verbrauchs- und Industriegütern verwenden.

Polysulfide (Thioplast)

sind flüssige Polymere für die Herstellung dauerelastischer Dichtungsmassen. Diese Massen werden vorrangig bei der Herstellung von Isolierglas und zur Fugendichtung in der Bauindustrie, im Fahrzeug-, Schiffs- und Flugzeugbau und als Feuerschutzbeschichtung eingesetzt. Polysulfide werden durch chemische Umwandlungen von organischen mit anorganischen Komponenten hergestellt. Hauptkomponenten sind dabei 2-Chlorethanol (Ethylenchlorhy-

drin), Paraformaldehyd, Natriumhydrogensulfid, Schwefel und Natronlauge. Einige dieser Komponenten unterliegen der Gefahrstoffverordnung, die dazugehörigen Anlagen entsprechend der Störfallverordnung.

Additive

werden zum einen als Hilfs- und Zusatzstoffe bei der Herstellung von Kunststofferezeugnissen (Folien, Rohre, Fußbodenbeläge, Schläuche, Tapeten, Kabelummantelungen u.a.) und zum anderen als Haftvermittler sowie Trockenmittel in der gummiverarbeitenden Industrie bzw. bei der Herstellung von Druckfarben eingesetzt. Für alle Anlagen liegen die notwendigen Genehmigungen vor.

Unsere Kunden und wir

Die traditionell enge Bindung zu unseren Kunden hilft uns, über die Grenzen unserer eigenen Produktion hinaus und in Zusammenarbeit mit unseren Kunden nach umweltverträglicheren Lösungen zu suchen.

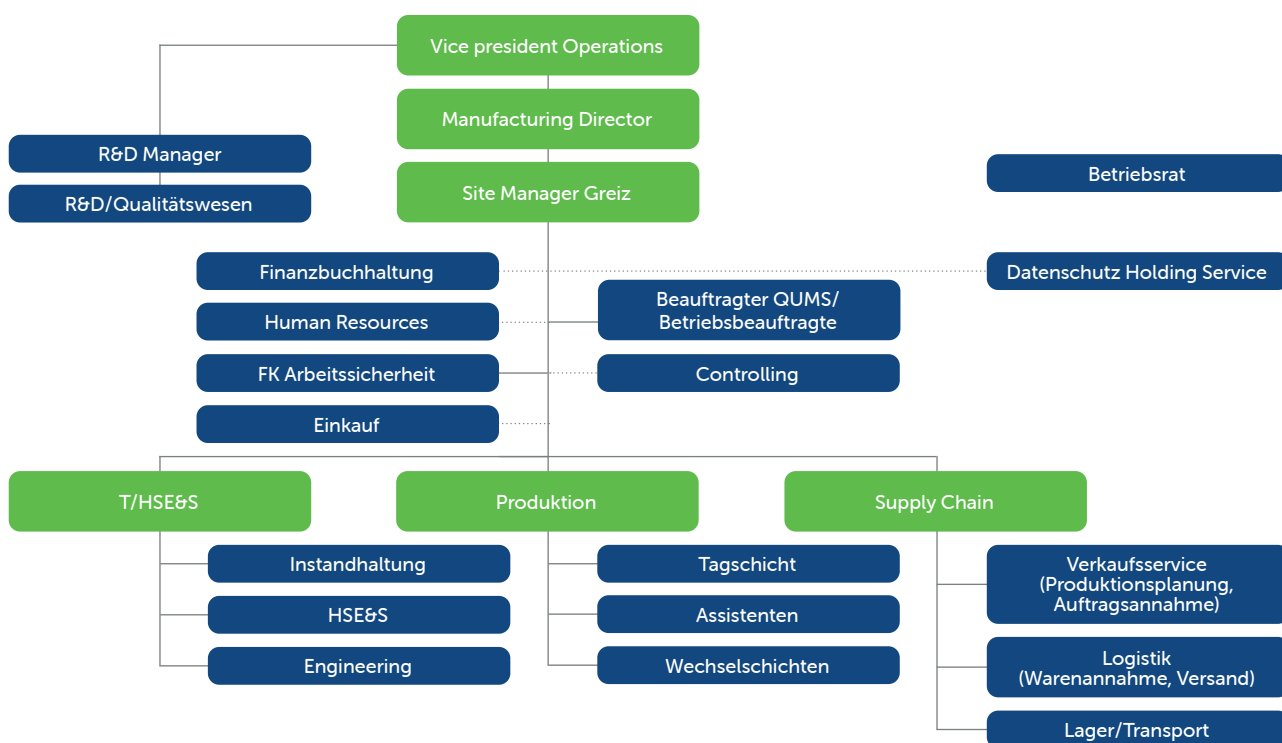
Ob es um die Entwicklung abfallärmerer Verpackungen geht, oder um Produktformulierungen, die zu einer umweltverträglicheren Produktion auch beim Kunden führen – immer ist eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit erforderlich.

Die Organisation

Unser seit 1993 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001) ist im Jahr 1998 um das Umweltmanagementsystem erweitert worden, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Zu diesem Zeitpunkt wurden auch die Aufgaben Sicherheit und Schutz der Gesundheit ins Managementhandbuch aufgenommen. Diese Integration ist unserer Auffassung nach sinnvoll, da die Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten dieser Systeme groß sind und die Ziele, die sie verfolgen, in unserer Unternehmenspolitik paritätisch behandelt werden. Diese gleichrangige Verbesserung von Qualität, Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz zeigt sich unter anderem darin, dass im Rahmen ihrer Aufgaben alle Mitarbeiter

Verantwortung bei der Verfolgung dieser Zielsetzung tragen. Dafür muss jeder Mitarbeiter die Auswirkungen seiner Tätigkeit auf Qualität, Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz kennen. Regelmäßige Schulungen und die Motivation der Mitarbeiter sind dabei wesentliche Voraussetzungen, um neue Ideen, Prozesse und Systeme im Betrieb erfolgreich einzuführen. Einbeziehung der Mitarbeiter stärkt die Mitverantwortung und führt zu eigenen Verbesserungsvorschlägen. Die Wirkungsweise unseres Managementsystems überprüfen wir u.a. in jährlichen internen Audits und unsere Werksleitung bewertet das System im jährlichen Managementreview.

Organigramm Nouryon Chemicals GmbH Greiz



Meilensteine des Umweltschutzes

Verbesserungen im Betrieb, die der Umwelt zugutekommen, vollziehen sich wie in allen anderen Bereichen häufig in kleinen, fast unmerklichen Schritten. Regelmäßig gibt es jedoch auch größere Veränderungen im Betrieb, bei Anlagen oder in der Organisation, die zu sprunghaften Verbesserungen im Umweltbereich führen. Auf diese Ereignisse sind wir natürlich besonders stolz. Für uns sind dies „Meilensteine“ des Umweltschutzes am Standort, die wir hier für die letzten Jahre aufgelistet haben.

Jahr	Projekt	Ziel
1992	Inbetriebnahme einer mobilen Klärschlamm-entwässerungsanlage	Einstellung der Verspülung von Klärschlämmen; Entsorgung eines entwässerten Klärschlammes
1993	Umfassende Altlastenuntersuchung des Standortes und der Umgebung	Vertiefung des Kenntnisstandes über mögliche Kontaminationen, Festlegung von Sanierungskonzepten, Bodenschutz
1993	Aufbau einer Abluftreinigungsanlage in der Zinnstabilisatorenanlage	Reduzierung von Emissionen
1994	Inbetriebnahme eines neuen Kraftwerkes auf Basis Erdgas/leichtes Heizöl	Reduzierung von Emissionen
1995	Einstellung der Abwasserbehandlung mit Chlorbleichlauge; Aufbau einer neuen Abwasserbehandlung in der Thioplastanlage	Reduzierung der Salzeinleitung in die Weiße Elster
1996	Einstellung der Bleistabilisatorenproduktion	Vermeidung von Bleistaubemissionen in Luft und Gewässer
1997	Erweiterung der Abwasserbehandlung in der Thioplastanlage	Reduzierung des AOX-Gehaltes im Abwasser
1998	Errichtung eines Lagertanks für Trichlorpropan (TCP), Aufbau geschlossener Systeme mit Gaspendelung	Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Reduzierung von Emissionen
1998	Verteilung der 1. Umwelterklärung verbunden mit der Information nach §10 Störfallverordnung an alle Anwohner der Ortsteile Dölau, Sachswitz und Caselwitz	Verbesserung der Nachbarschaftsbeziehungen, Abbau von Vorurteilen und Informationsdefiziten

Jahr	Projekt	Ziel
1998	Inbetriebnahme der 1. Ausbaustufe der biologischen Abwasserbehandlungsanlage	Verbesserung des Gewässerschutzes, Reduzierung der organischen Belastung
1999	Komplette Modernisierung des Forschungsgebäudes	Verbesserung der Arbeitsbedingungen
2000	Erweiterung der Abluftreinigungsanlage der Thioplastanlage	Reduzierung der Emissionen und Gerüche
2001	Inbetriebnahme der 2. Stufe der biologischen Abwasserbehandlungsanlage	Verbesserung des Gewässerschutzes, Reduzierung der organischen Belastung
2001	Schallschutzmaßnahmen im Produktionsbereich; Schalldämpfer für Abluftventilatoren und Schallschutzwand für Kühlwasserpumpen	Reduzierung des Lärmpegels
2002	Errichtung und Inbetriebnahme weiterer Abluftreinigungsanlagen in der Thioplastanlage zur Reduzierung der Emissionen.	Verringerung der Emissionen
2002	Sanierung der Rotschlammhalde und Eingliederung des Geländes in die Umgebung	Altlastensanierung
2003	Umlagerung der Klärschlammfiltration inkl. Absaugung und Abluftbehandlung	Verbesserung Gesundheitsschutz, Verringerung von Emissionen
2004	Einführung des Waschwasserrecyclings und der Wärmerückgewinnung in der Thioplastanlage	Verbesserung des Gewässerschutzes
2004	Sanierung der Wedeco-Abwasseranlage inkl. Überdachung und Abluftabsaugung	Verringerung der Emissionen
2005	Aufbau einer Abluftreinigungsanlage für die Gesamtabluft Thioplast	Verringerung von Emissionen und Reduzierung Geruch
2006	Titanreaktor für die Loproxanlage	Verbesserung des Gewässerschutzes
2006	Installation eines Überwachungssystems für H ₂ S in der Thioplastanlage	Verbesserung Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
2007	Umrüstung aller Kessel im Kraftwerk	Reduzierung der NO _x -Emission um 5%
2008	Rekonstruktion der Gleisanlagen zur weiteren Verlagerung von Transporten auf die Schiene	Schonung der Ressourcen, Verringerung des Verkehrsaufkommens
2009	Erweiterung des Biofilters in der zentralen Kläranlage	Verbesserung der Luftreinhalteung, Geruchsabbau
2010	Wärmeschutz Geb. 48 – Dachgeschoss (Fenster ausgetauscht, Jalousien angebracht)	Schonung von Ressourcen, Gesundheitsschutz, globale Erwärmung
2011	Verbesserung des Explosionsschutzes durch Stickstoff-Beschleierung der NaHS-Tanks	Erhöhung der Arbeitssicherheit
2013	Studie zur Reduzierung der Abwassermengen im Rahmen eines Lean-Sigma-Projektes.	Schonung von Ressourcen

Jahr	Projekt	Ziel
2014	Verbesserung des Lüftungssystems & Sonnenschutzes in der Thioplastanlage	Schonung von Ressourcen, Gesundheitsschutz, globale Erwärmung
2014	Einführung der Fremdfirmenbegleitung im Rahmen der Initiative „Verhaltensorientierte Sicherheit“	Erhöhung der Arbeitssicherheit
2014	Präventive Maßnahmen aus Erfahrungen des Hochwassers 2013 (Einsatz von Dammbalken, Anschaffung des mobiles Hochwassersystem AQUARIWA, mobile Hochleistungspumpe)	Erhöhung der Arbeits- und Betriebssicherheit und Verbesserung Gewässerschutz
2015	Verstärkung der Gebäude durch zusätzliche Stahlkonstruktionen zur Verbesserung der Standsicherheit der Anlagen nach jetzt geltenden Vorschriften zum Erdbebenschutz	Erhöhung der Arbeits- und Betriebssicherheit
2016	Einführung des Alarmierungssystems Fact24 zur verbesserten Notfallkommunikation	Erhöhung der Arbeits- und Betriebssicherheit
2017	Aufbau eines Produktionslabors und Zusammenlegung Qualitäts- und Forschungslabor	Schonung von Ressourcen, Kostensenkung
2018	Ersatz eines Druckluftverdichters (Einsparung von 52 t CO ₂ /Jahr)	Schonung von Ressourcen, Verbesserung Gewässerschutz
2019	Bedarfsgerechte Belüftung in der ZKA mithilfe neu angeschaffter Sauerstoffmesstechnik. Einsparung Gebläseleistung von ~630 MW pro Jahr	Schonung von Ressourcen, globale Erwärmung, Klimaschutz
2020	Überarbeitung der Huberpresse zur Verbesserung Klärschlammwässerung	Schonung von Ressourcen, globale Erwärmung
2021	Nutzung von zwei bislang ungenutzten Tanks zur Nachnutzung von Warmwasserströmen der Loprox-Anlage zur Thioplast-Anlage (Einsparung 1.016 t Dampf pro Jahr)	Schonung von Ressourcen, globale Erwärmung
2022	Nachrüstung Frequenzumrichter Speisewasserpumpe (Einsparung 69 MW pro Jahr)	Schonung von Ressourcen, globale Erwärmung
2022	Austausch Gebläse ZKA (Einsparung 412 MWh)	Reinhaltung der Luft, Verbesserung Gewässerschutz
2023	Teilweise Stilllegung Lüfter TSM (Einsparung 42 MW).	Schonung von Ressourcen

Unsere konkreten Ziele – Bilanz und Ausblick

Ziele können wir uns für ein neues Jahr viele setzen, doch erst in der Bilanz am Jahresende zeigt sich, wie gut wir gearbeitet haben – wenn klar ist, welche Ziele erreicht wurden. Dazu ist es erforderlich, Projekte und Ziele so zu beschreiben, dass ihre Erfüllung messbar ist. Das Messen des Erfolges bei der Umsetzung von Zielen ist ein wichtiges Instrument unseres Managementsystems. Daher geben wir auch in unserer Umwelterklärung Auskunft über das, was wir

uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben und über das, was wir im letzten Jahr erreicht haben. Ein Bewertungsverfahren, das wir jährlich neu durchführen, hilft uns, die wesentlichen Umweltaspekte zu identifizieren. Dabei berücksichtigen wir das Vorliegen von rechtlichen Anforderungen, die Anliegen unserer Anwohner und die Ergebnisse aus dem Umweltcontrolling bzw. der Analyse der Umweltdaten sowie gesellschaftliche Trends.

Das haben wir im letzten Jahr (2024) erreicht

Ziele	Ergebnisse
Angebot von Maßnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zur Verbesserung des Gesundheitszustandes Ziel: Krankenstand < 5,00 %	Maßnahmen wurden durchgeführt und zum Jahresende ein kumulierter Krankenstand von 5,94 % erreicht. ¹⁾ <small>1) Grund: überproportionaler Anteil Langzeitkranker</small>
Erstfehlerquote < 5,00 %	Zum Jahresende wurde eine Quote von 0,2 % erreicht.
Durchführung inhouse Schulungen zu den Themen Freimessung und Retten aus Behältern	Erhöhung der Arbeits- und Betriebssicherheit
Ertüchtigung der zentralen Kläranlage (Abschluss Austausch Füllkörper Kläranlage)	Reinhaltung der Luft, Verbesserung Gewässerschutz
Kraftwerk Austausch Brenner / Erneuerung Steuerung & Regelung Einsparung 740 MWh/a	Schonung von Ressourcen, Reinhaltung der Luft
Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung – Einsparung von 14,6 MW pro Jahr	Schonung von Ressourcen

Das wollen wir in den nächsten Jahren erreichen

Ziel	Art der Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Erfüllungsstand
Erhöhung des Gesundheitsbewusstseins	Fortführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (Teilziel: Krankenstand < 5,0 %)	T/HSE&S	lfd.	Der nächste Gesundheitstag wird im Jahr 2026 durchgeführt
Qualitätssicherung	Erstfehlerquote für unser Unternehmen < 5,00 %	Manager P	12/25	Fortlaufend
Erhöhung der Arbeits- und Betriebssicherheit	Durchführung von HAZOP-Studien bei allen neuen Projekten und für alle Anlagen nach spätestens 5 Jahren	Projektleiter, Störfallbeauftragter	lfd.	Fortlaufende Überprüfung aller Anlagen
	Überprüfung der Maßnahmen & Fortschreibung des Sicherheitsberichtes	Projektleiter, Störfallbeauftragter	lfd.	Nächste Fortschreibung 2027
Erhöhung der Arbeits- und Betriebssicherheit	Einführung der SCAN-Karte zur Erhöhung der Gefahrenerkennung in allen Abteilungen	Manager T/HSE&S	06/25	Erledigt
Erhöhung der Arbeits- und Betriebssicherheit	Investitionen zur Aufrechterhaltung Bahnanschluss (Sanierung Bahnbrücke)	Manager T/HSE&S	12/25	In Bearbeitung
Schonung von Ressourcen, globale Erwärmung	Senkung Vorlauftemperatur Begleitheizung (Einsparung 414 MWh)	Manager P, Manager T/HSE&S	06/25	Erledigt
Schonung von Ressourcen, globale Erwärmung	LED-Projekt (Einsparung 235 MWh/a)	Manager P, Manager T/HSE&S	12/25	In Bearbeitung

Umweltaspekte und -auswirkungen

Bei der Darstellung der Umweltauswirkungen ist zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu unterscheiden:

- **Direkte** Umweltauswirkungen (direkt beeinflussbar) gehen unmittelbar von unserem Standort und den damit verbundenen Tätigkeiten aus.

- **Indirekte** Umweltauswirkungen (nicht direkt beeinflussbar) werden u.a. durch Dienstleister, logistische Aspekte und Energieversorger ausgelöst.

Im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung wurden diese Umweltaspekte erhoben und nach folgenden Kriterien bewertet:

- Einhaltung der Normen des Umweltrechts
- Einschätzung eines Umweltproblems
- Ausmaß
- Umweltbeeinträchtigung
- Beeinflussbarkeit
- Gesamtbewertung

Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte	Relevante Aspekte	Umweltbelastung durch	Auswirkungen auf B=Boden, W=Wasser, L=Luft, N=Nachbarschaft	Bewertung/Bedeutung A-hoch, B-mittel, C-niedrig
Rohstoff-gewinnung/ Beschaffung	Umweltleistung	Emissionen, Lärm, Abfälle, Ressourcen- verbrauch	B, L, N	C, Substitution von Rohstoffen
Verkehr	Berufsverkehr Mitarbeiter	Emissionen, Lärm	L, N	B, Anreize für Fahrgemeinschaften
	Besucherverkehr	Emissionen, Lärm	L, N	C, Informationen der Besucher über Internet
	Lieferantenver- kehr	Emissionen, Lärm, Abfälle	B, W, L, N	A, regionale Anbieter, Kriterien festlegen und kontrollieren
	Dienstreisen	Emissionen, Lärm	L	C, Fahrgemeinschaften, Bahn
	Entsorgung (Müllabfuhr)	Emissionen, Lärm	L, N	C, verschiedene Fraktionen gleichzeitig abholen lassen
	Parkplätze	Bodenversiegelung	B, W	B, Rasengittersteine einsetzen
	Postverkehr	Emissionen, Lärm	L	B, Dopplungen durch Weitergabe im Betrieb einschränken, Umstellung auf Information per E-Mail
Energie	Stromerzeugung	Emissionen, Ressourcenver- brauch, Abfälle	L	A, Anbieter mit hohem Anteil an erneuerbaren Energien
	Heizöl	Emissionen, Ressourcenver- brauch	L	B, schwefelarmer Anbieter, Bevorzugter Verbrauch von Erdgas

Indirekte Umweltaspekte	Relevante Aspekte	Umweltbelastung durch	Auswirkungen auf B=Boden, W=Wasser, L=Luft, N=Nachbarschaft	Bewertung/Bedeutung A-hoch, B-mittel, C-niedrig
Bewusstseinsbildung	Sicherheits- und Umweltbewusstsein	Emissionen, Verunreinigungen	L, B, W, N	B, Prozess Verhaltensorientierte Sicherheit
Neue Märkte	Umweltleistung	Emissionen (Transport), Materialverbrauch (Verpackung)	L	C, Transportstrecken, energieeffiziente Weiterverarbeitung
Umweltleistung	Arbeit von Fremdfirmen	Emissionen, Verunreinigungen	L, B, W	B, HSE-Fragebogen

Direkte Umweltaspekte

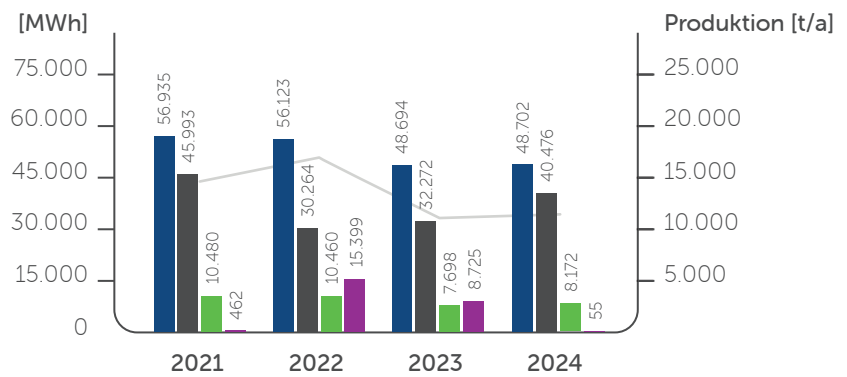
Direkte Umweltaspekte	Relevante Aspekte	Umweltbelastung durch	Auswirkungen auf B=Boden, W=Wasser, L=Luft, N=Nachbarschaft	Bewertung/Bedeutung A-hoch, B-mittel, C-niedrig
Verkehr	Transport und Verkehr	Verbrauch von Ressourcen, globale Erwärmung, Treibhauseffekt, Lärm	B, L, N	B, verbrauchsarme Modelle, umweltfreundlicher Antrieb, ortsnahe Lieferanten
Abfall	Entsorgung	Inanspruchnahme von Deponieraum, globale Erwärmung, bodennahe Ozonbildung	B, L	A, Verbesserung Produktionsverfahren mit höheren Ausbeuten, Materialrecycling
Wasserverwendung	Entnahme aus Elster	Verbrauch von Ressourcen, Belastung des Vorfluters	W	A, Senkung spezifischer Wasserverbräuche
Emissionen	Produktion Dampferzeugung	Globale Erwärmung, Bodenversauerung, lokale Verschmutzung, Geruchseinwirkung, Lärm	B, W, L, N	B, Verbesserung technischer Anlagen, Schwefelarmer Brennstoff

Zahlen, Daten, Fakten

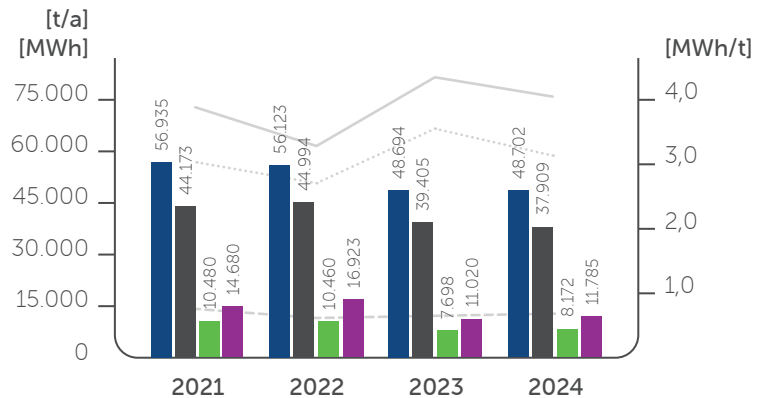
In den folgenden Übersichten geben wir Ihnen einen Überblick über die Stoffbilanzen unseres Werkes: Wie viel Energie und Wasser haben wir verbraucht? Wie wurden Rohstoffe und Fertigwaren transportiert? Welche Belastungen entstanden durch Emissionen und Abfall?

Energieverbrauch

- Energieverbrauch
- davon Erdgasverbrauch
- davon Stromverbrauch
- davon Heizölverbrauch
- Produktion [t/a]

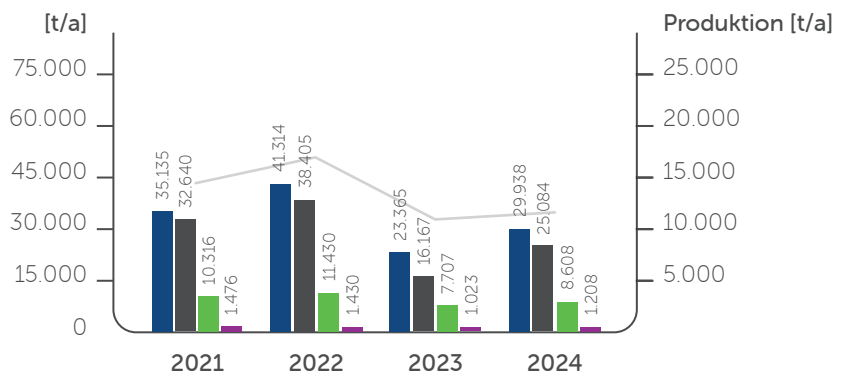


- Energieverbrauch [MWh]
- davon Dampfzeugung
- davon Stromverbrauch
- Produktion [t/a]
- Energieverbrauch je Tonne
- davon Dampfzeugung je Tonne
- davon Stromverbrauch je Tonne



Transport und Verkehr

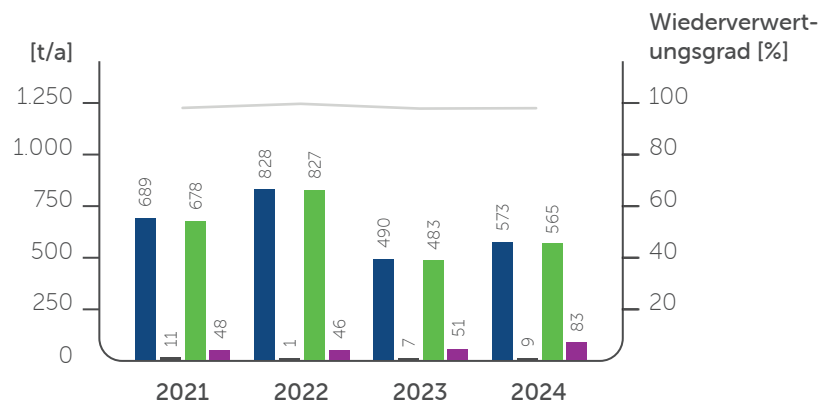
- Rohstoffe gesamt
- davon Gefahrgut
- Fertigerzeugnisse gesamt
- davon Gefahrgut
- Produktion [t/a]



Abfall

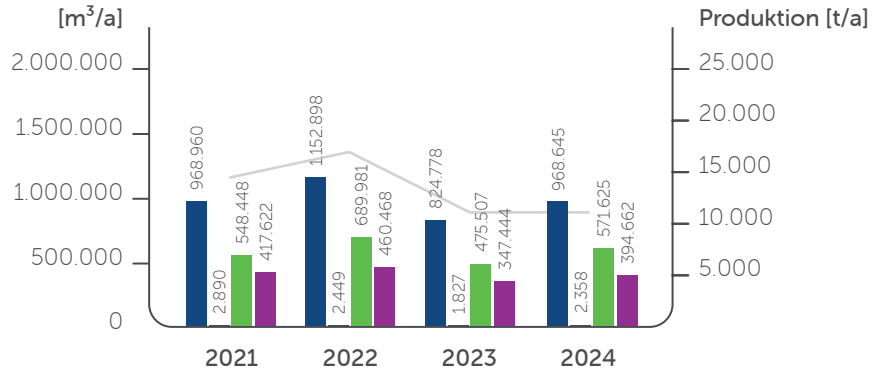
- Abfall gesamt [t/a]
- davon zur Beseitigung [t/a]
- davon zur Wiederverwertung [t/a]
- Gewerbeabfall [t/a]*
- Wiederverwertungsgrad [%]

* nach novellierter Gewerbeabfallverordnung seit 2019



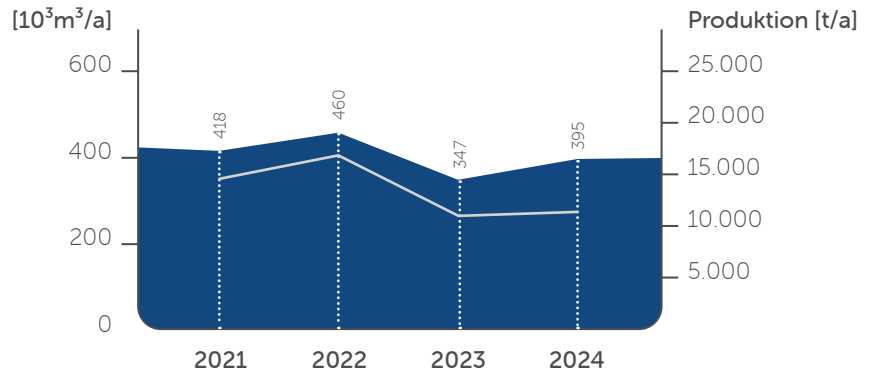
Wasserverwendung

- Wasserverwendung gesamt
- davon Trinkwasser
- davon Kühlwasser
- davon Prozesswasser
- Produktion [t/a]



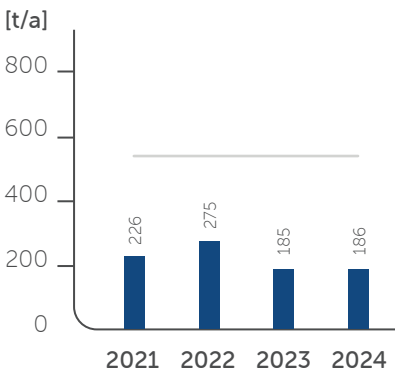
Abwasser

- Abwassermenge
- Produktion [t/a]



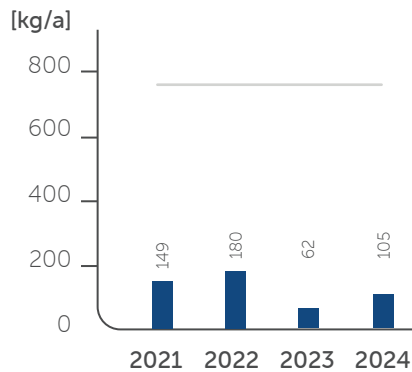
CSB-IST

- CSB-Überwachungswert



AOX-IST

- AOX-Überwachungswert



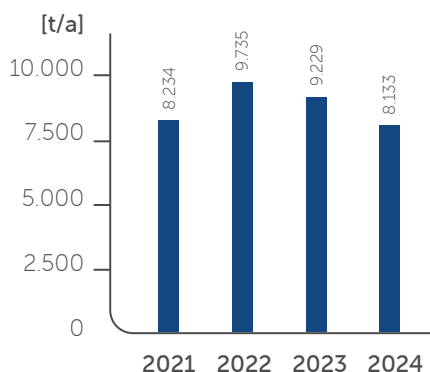
Unfallbilanz nach Nouryon-Richtlinien

	2021	2022	2023	2024
Unfälle Mitarbeiter	0	0	0	0
Unfälle Fremdfirmen	0	0	0	0

Emissionen

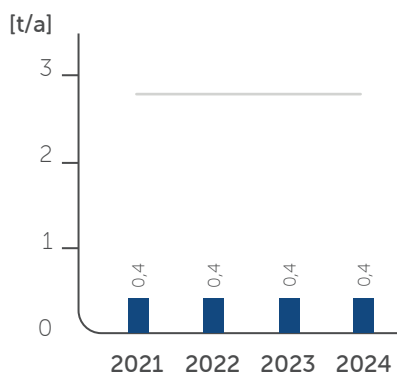
Kohlendioxid

(keine gesetzl. Grenzwerte vorgeg.)



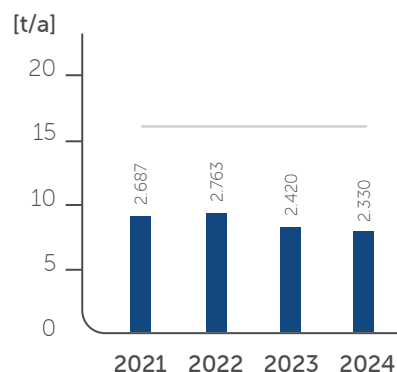
Schwefeldioxid-IST

— Schwefeldioxid-Grenzwert



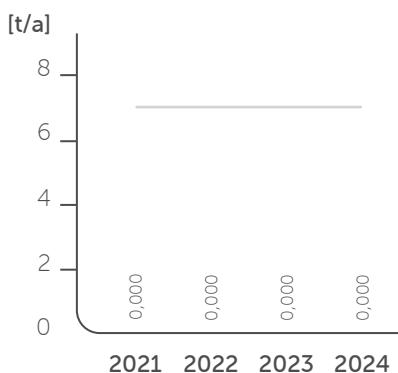
Stickoxide-IST

— in CO₂-Äquivalent



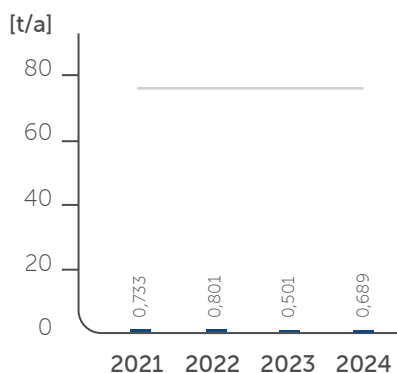
nichttox. Staub-IST

— nichttox. Staub-Grenzwert



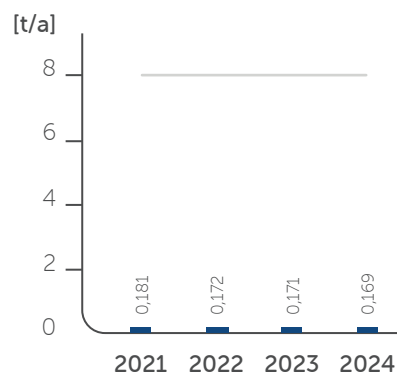
Kohlenstoff gesamt-IST

— Kohlenstoff gesamt-Grenzwert



Kohlenmonoxid-IST

— Kohlenmonoxid-Grenzwert



Eine Emission von weiteren Treibhausgasen wie Methan, Distickstoffoxid, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und Schwefelhexafluorid ist beim Einsatz von Heizöl EL/Erdgas nicht bzw. nur in nicht relevanten Mengen gegeben.



Nachbarschaftsbeschwerden

Im Jahr 2024 wurden keine Nachbarschaftsbeschwerden erfasst. Wir registrieren sorgfältig alle eingehenden Hinweise. Wir gehen ihnen nach, um die Ursachen festzustellen und Maßnahmen zur Beseitigung festzulegen.

Störfälle

Im Jahr 2024 traten keine meldepflichtigen Störfälle im Sinne der Störfallverordnung auf. Kleinere Vorkommnisse ohne Auswirkungen wurden erfasst und entsprechend ausgewertet.

Lärmemissionen

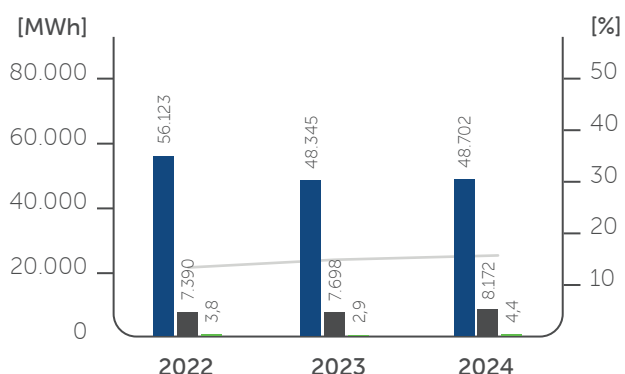
Neben den Stoffemissionen werden auch Lärmemissionen im Hinblick auf Immissions- und Arbeitsschutz beachtet. Hierüber sind detaillierte Lärmgutachten vorhanden. Die gesetzlichen Vorgaben zum Lärm werden von Nouryon Chemicals GmbH eingehalten.

Kernindikatoren (nach EU2018/2026)

Inputs/Auswirkungen

Energie

Unsere Energieverbräuche sowie der Anteil an erneuerbarer Elektroenergie sind im folgenden Diagramm aufgeführt. Davon wurden 8172 MWh an erneuerbaren Energien in Form von Elektroenergie genutzt. Damit konnte 2024 ein Anteil an regenerativer Energie am Gesamtverbrauch von 16,8 % erreicht werden.



- gesamter direkter Energieverbrauch [MWh]
- davon erneuerbare Elektroenergie [MWh]
- Energieeinsatz pro hergestellter Tonne [MWh/t]
- Anteil regenerativer Energie am Gesamtverbrauch [%]

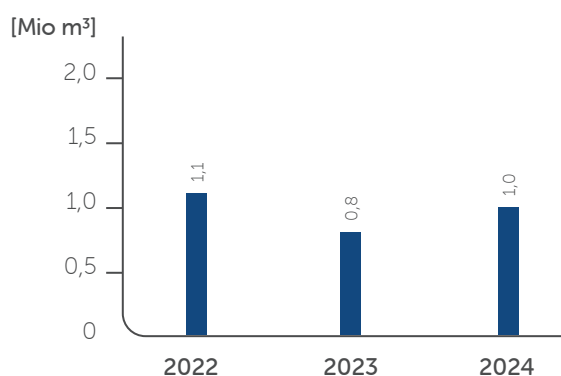
Material

Unser jährlicher Massenstrom der wichtigsten Einsatzmaterialien betrug:

Materialeffizienz	2022	2023	2024
Absolutwerte	t	t	t
Input Rohstoffe	41.314	23.365	29.938
Output Produkte	11.430	7.707	8.608
	t/t	t/t	t/t
Kernindikator			
Einsatz Rohstoff zu Produkt	3,61	3,03	3,48

Wasser

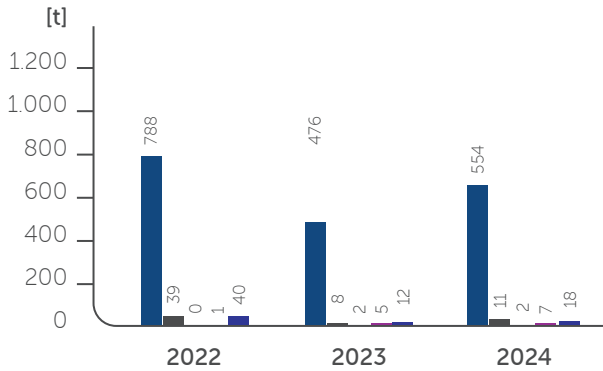
Unser gesamter jährlicher Wasserverbrauch ist im folgenden Diagramm dargestellt:



- gesamter jährlicher Wasserverbrauch [Mio m³]

Abfall

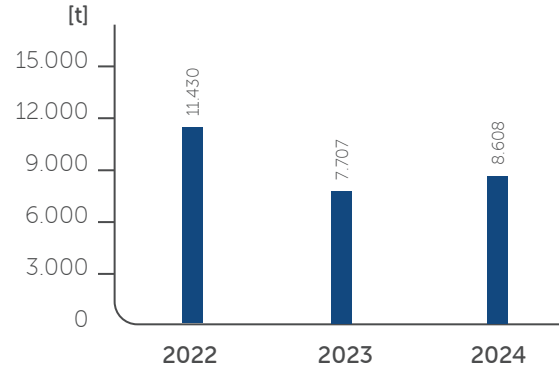
Unser gesamtes jährliches Abfallaufkommen nach Abfallart und den Anteil an gefährlichen Abfällen können dem folgenden Diagramm entnommen werden.



- Nicht gefährliche verwertbare Abfälle [t]
- Gefährliche wiederverwertbare Abfälle [t]
- Nicht gefährliche nicht verwertbare Abfälle [t]
- Gefährliche nicht wiederverwertbare Abfälle [t]
- Gefährliche Abfälle gesamt [t]

Outputs

Folgende Gesamtausbringungsmengen an verkauften Waren wurden in den letzten Jahren erzielt:



- Jährliche Gesamtausbringungsmenge in [t]

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Das Werksgelände umfasst eine Grundfläche von 231.908 m². Davon beträgt die versiegelte Fläche 170.951 m² wovon 31.815 m² bebaut sind. Zur Kompensation der CO₂-Emissionen befinden sich am Standort 60.957 m² naturnahe Flächen mit Wiesen, Baumbestand und 30 Fledermauskästen.



Begriffserklärungen

AOX

Adsorbierbare organische Halogenverbindungen

CSB

Chemischer Sauerstoffbedarf: Maßzahl für die Belastung eines Abwassers mit Chemikalien, deren chemischer Abbau dem Wasser Sauerstoff entzieht.

Emissionen/Immissionen

Emissionen sind Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen, Licht oder ähnliche Erscheinungen, die von einer Anlage an die Umwelt abgegeben werden. Sie werden direkt an der Emissionsquelle innerhalb der Anlage gemessen. Immissionen sind die Auswirkungen dieser Emissionen auf Mensch und Umwelt. Sie werden dort gemessen, wo sie durch Verteilung, Transport und Verdünnung auftreten.

Gefahrstoffe

Sammelbezeichnung für Stoffe oder Produkte, die bei Herstellung oder Anwendung, Lagerung oder Transport für Menschen oder Umwelt Gefährdungen mit sich bringen können. Gesetzliche Bestimmungen regeln den Umgang mit diesen Stoffen.

Grenzwerte

Durch Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften oder technische Richtlinien festgesetzte, verbindliche Höchstwerte für die zulässige Belastung der Umwelt mit einer Substanz, Strahlung oder sonstigen → Emissionen.

HSE

Abkürzung für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (von engl. Health, Safety and Environment)

Kohlendioxid (CO₂)

Farb- und geruchloses Gas, das bei vollständiger Verbrennung von z.B. Erdöl oder Erdgas entsteht.

Schwefeldioxid (SO₂)

Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Brennstoffe (Kohle, Heizöl), teilweise auch bei industriellen Prozessen und selbst beim natürlichen Vulkanismus entsteht.

Schwefelwasserstoff (H₂S)

Farbloses, bereits in geringen Konzentrationen nach faulen Eiern riechendes Gas mit hoher Toxizität.

Stickoxide (NO_x)

Verbindungen aus Stickstoff und Sauerstoff. Stickoxide entstehen bei chemischen Prozessen und bei Verbrennungsvorgängen aus dem Stickstoff der Luft (zum Beispiel in Automotoren).

Umweltmanagementsystem

Eine innerbetriebliche Systematik, mit der festgelegt wird, wer welche Dinge wann und warum durchführt, um Belange des Umweltschutzes im Betrieb sicherzustellen (analog: Qualitätsmanagementsystem).

QUMS

Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltmanagementsystem

Gültigkeitserklärung



Umweltgutachter

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichner, Henning von Knobelsdorff EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0090, zugelassen für den Bereich 20.17, 20.14, 20.59 (NACE-Code) bestätigt die Begutachtung zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung/der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation

Nouryon Chemicals GmbH, Liebigstraße 7, 07973 Greiz

mit der Registrierungsnummer DE-154-00022 angegeben, alle Anforderungen der Verordnungen (EU) 2018/2026, 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EU) 2018/2026, 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung des Standorts mit 99 Mitarbeitern ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Greiz, den 15.08.2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. von Knobelsdorff', with a checkmark at the end of the line.

Henning von Knobelsdorff

Umweltgutachter

Kontakt und Information

Herausgeber

Nouryon Chemicals GmbH
Liebigstraße 7
07973 Greiz/Germany
Telefon: +49 (36 61) 78 0
Fax: +49 (36 61) 78 324

Satz und Druck

TISCHENDORF :: DIE MEDIENPARTNER

Nouryon im Internet

www.nouryon.de

Zusätzliche Informationen zur vorliegenden Umwelt-
erklärung erhalten Sie von unserem Manager T/HSE&S,
Stefan Kauerauf (Tel. 03661 78120), oder unserer
Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten,
Tina Barth (Tel. 03661 78218).

Nouryon

Nouryon ist ein weltweit führendes
Spezialchemieunternehmen mit Hauptsitz
in Radnor, Pennsylvania, und Amsterdam,
Niederlande, und eingetragendem Sitz in
Irland. Märkte und Verbraucher weltweit
vertrauen auf unsere Lösungen für die
Herstellung alltäglicher Produkte wie
Körperpflegeprodukte, Reinigungsmittel,
Farben und Lacke, Agrar- und
Lebensmittelprodukte, Pharmazeutika
sowie Bauprodukte. Das Engagement von
mehr als 8.200 Mitarbeitern für Kunden,
Unternehmenswachstum, Sicherheit,
Nachhaltigkeit und Innovation hat zu einer
konstant starken finanziellen Entwicklung
geführt. Wir sind in über 80 Ländern weltweit
tätig und verfügen über ein Portfolio
branchenführender Marken.